



O E P P I N G E R

GEMEINDE-NACHRICHTEN

Sitzung des Gemeinderates v. 04. NOVEMBER 2004:

- Der Gemeinderat hat sich für die Errichtung eines Wartehäuschens bei der Haltestelle Oepping B 38 (Gasthaus Grill) für die Poly-Schüler, die aus den Gemeinden Peilstein, Kollerschlag, Julbach und Nebelberg kommen und nach Aigen-Schlägl fahren, ausgesprochen. Die Realisierung kann nur möglich sein, wenn sich auch die Wohnsitzgemeinden der betroffenen Schüler zur anteiligen Finanzierung bereit erklären.
- Mit den betroffenen Grundbesitzern wurden Servitutsvereinbarungen für die Situierung von Pumpstationen (Obergahleiten und Dobretshofen) und für die Kleinkläranlage Gumpenmühle (BA 08) abgeschlossen.
- Mit den Stimmen der ÖVP-Fraktion wurde ein Gemeindeanteil in der Höhe von € 0,90/Einwohner (€ 1.473,30) für den Ball der OÖ. in Wien am 22. Jänner 2005 beschlossen. Mit diesem Betrag finanzieren die Gemeinden des Bezirkes die gemeinsame Anreise zum Ball nach Wien. Kartenvorverkauf und Info über Busfahrt und Zusteigestellen seit 02.11.2004 bei allen Raiffeisenbanken und Sparkassen im Bezirk. Die Bevölkerung wird eingeladen, dieses Angebot der kostenlosen Busfahrt anzunehmen. (Siehe auch Seite 11).
- Die Termine für die Sitzungen des Gemeinderates im Jahr 2005 wurden wie folgt festgelegt:

Donnerstag, 03. März 2005, 19:30 Uhr
 Donnerstag, 28. April 2005, 20:00 Uhr
 Donnerstag, 30. Juni 2005, 20:00 Uhr
 Donnerstag, 08. September 2005, 20:00 Uhr
 Donnerstag, 03. November 2005, 19:30 Uhr
 Donnerstag, 15. Dezember 2005, 19:30 Uhr



**Ihr Bürgermeister Wilhelm Peinbauer
 und die Bediensteten
 der Gemeinde wünschen
 Ihnen einen besinnlichen Advent.**



AUS DEM INHALT

| | |
|---|-----|
| Aus der Gemeinderatssitzung v. 04.11.2004 | 1-2 |
| Sicher und Sichtbar | 2 |
| Veranstaltungskalender - Auszug | 3 |
| Fachschule für biologische Land- und Forstwirtschaft – Tag der offenen Tür | 3 |
| Sprechtage des Regionsbeauftragten für Natur- und Landschaftsschutz (zuständig f. Gebäudeangelegenheiten) | 3 |
| 25 Jahre für Volksschule Götzendorf | 4 |
| Internet-Infos zum Thema Sucht | 4 |
| Oeppinger Wintersportbasar | 5 |
| Weihnachtsmarkt | 5 |
| Stellenanzeige der Firma Höfler Bau, Oepping | 5 |
| Wildtiere im Winter – Wie kann der Mensch helfen? | 6 |
| SIZ-Tipp: Warnung vor Dämmerungs-Einbrüchen | 7-8 |
| Kinderbetreuungsbonus des Landes OÖ. | 9 |
| Oö. Familienpaket | 9 |
| Oberösterreich in der EU | 10 |
| Ball der Oberösterreicher | 11 |
| Kids aufgepasst – Einladung zur Kinderdisco | 12 |
| IMPRESSUM: | |
| Herausgegeben von: GEMEINDE OEPPING | |
| Druck: EIGENVERLAG | |
| Für den Inhalt verantwortlich: BGM. WILHELM PEINBAUER; 4150 Oepping, Oberfischbach 8 | |

- Für das Jahr 2005 wurden folgende Förderungsmaßnahmen beschlossen:
 - Musikverein: € 2.500,00
 - Sportverein: (f. 4 Sektionen): € 3.300,00
 - Pfarrbücherei: € 400,00
 - Bienezuchtförderung: € 2,00/behandeltes Volk
 - Tierzuchtförderung: € 2,00/Erstbelegung
 - Garagenzufahrtförderung: € 200,00
 - Schulveranstaltungsbeihilfe: € 16,00
 - Lustbarkeitsabgabeförderung für Vereine: 60 % der berechneten Abgabe
 - Private Trinkwasserversorgung: 10 % der Gesamtbaukosten
 - Gewerbeförderung: 50 % der Kommunalabgabe der ersten 3 Jahre
 - Förderung für Alternativenergieanlagen (Solaranlagen, Heizkesseltausch, Erdwärme) wurde gestrichen

Angesichts der knappen Finanzlage der Gemeinde muss um Verständnis der Betroffenen gebeten werden, dass die Förderungstätigkeiten geringfügig eingeschränkt werden mussten.

➤ **Gebühren und Abgaben 2005:**

Die Hebesätze für die Grundsteuer A und B wurden in unveränderter Höhe beschlossen. Die Lustbarkeitsabgabe für Veranstaltungen und Spielapparate wurde nach jahrelanger unveränderter Höhe etwas angehoben. Die Hundeabgabe wurde für alle Hunde gleich mit 15,00 €/Hund neu festgelegt.

Die Wasserbezugsgebühr beträgt € 1,30/m³ (inkl. MWSt.) und die Kanalbenützungsg Gebühr € 3,15/m³ (inkl. MWSt).

Auch die Wasser- und Kanalanschlussgebühren mussten angehoben werden. Die Anschlussgebühr beträgt daher im Jahr 2005 für Wasser € 11,26/m² jedoch mindestens €1.688,50; Kanal € 18,76/m² jedoch mindestens € 2.813,80.

Die Gemeinde ist gerade dabei den **Veranstaltungskalender für das Jahr 2005** zu erstellen. Damit der Veranstaltungskalender wieder umfassend und vollständig wird, bittet die Gemeinde alle Veranstalter, Vereine und Organisatoren um Bekanntgabe von Terminen bzw. Veranstaltungen bis **Ende November dJ.**

Sicher und Sichtbar:

Ungeschützte Verkehrsteilnehmer sind im Straßenverkehr besonders gefährdet. Überall lauern Gefahren, die zu Unfällen führen können. Für Fußgänger und Radfahrer „**ohne schützende Hülle**“ kann es bei einem Unfall aber zu besonders schweren Verletzungen kommen. „**Sehen und Gesehen werden**“ ist im Straßenverkehr ein lebensrettendes Prinzip.

Um Verkehrsunfälle zu vermeiden und die Sicherheit vor Ort zu heben wurden für die beiden Volksschulen Oepping und Götzendorf und dem Kindergarten Sicherheitswesten angekauft, die die Schüler bzw. Kindergartenkinder bei Wanderungen und Ausflügen tragen.

Die Devise lautet:

Mehr Sicherheit durch mehr Sichtbarkeit, mehr Sichtbarkeit durch Sicherheit:



Auszug aus dem VA-Kalender 2004:

| NOVEMBER 2004 | |
|----------------------------|--|
| Sa. 13.11. 20:00 Uhr | Pfarrball Gasthaus Haidvogel V: Pfarre Oepping |
| So. 14.11. 14:00 Uhr | Kinderdisco Cafe/Disco Wöß V: Sektion Tennis |
| Fr. 19.11 19:00 Uhr | Sparvereinsauszahlung Gasthaus Grill V: Sparverein Grill |
| Sa. 20.11. 14:00 Uhr | Turnier der Oeppinger Sparvereine Stocksporthalle Oepping V: Sektion Stocksport |
| So. 21.11. 09:00 Uhr | Jugendmesse zum Christkönigsfest Schlosskirche Götzendorf V: Pfarrsprengel Götzendorf |
| Fr.-So. 26.11.-28.11. | Schibasar Turnsaal Oepping V: Union Oepping |
| Sa. 27.11. 20:00 Uhr | Herbstkonzert Gasthaus Haidvogel V: Musikverein Oepping |
| So. 28.11. 08:15 Uhr | Pfarrcafé Pfarrheim Oepping V: Katzing, Obergrünau |



| DEZEMBER 2004 | |
|----------------------------|--|
| Fr. 03.12. 19:00 Uhr | Sparvereinsauszahlung Gasthaus Simmel V: Sparverein Simmel |
| Sa. 04.12. 19:30 Uhr | Besinnlicher Advent Schlosskirche Götzendorf V: Pfarrsprengel Götzendorf |
| Fr. 10.12 19:30 Uhr | Sparvereinsauszahlung Gasthaus Hammerschmiede V: Sparverein Hammerschmiede |
| Fr. 10.12 19:30 Uhr | Bußfeier Pfarrkirche Oepping V: Pfarre Oepping |
| Do. 16.12. 19:30 Uhr | Gemeinderatssitzung Gemeindeamt Oepping V: Gemeinde Oepping |
| Fr. 24.12. 22:45 Uhr | Mettenblasen – Mettenamt Pfarrplatz – Pfarrkirche Oepping V: Musikverein und Pfarre Oepping |
| Mi 29.12. 19:30 Uhr | Preis Grea-Bua Gasthaus Hammerschmiede V: Sparverein Hammerschmiede |
| Fr. 31.12. 16:00 Uhr | Jahresdankgottesdienst Pfarrkirche Oepping V: Pfarre Oepping |
| Fr. 31.12. 16:30 Uhr | Kirchlicher Jahresrückblick Schlosskirche Götzendorf V: Pfarrsprengel Götzendorf |
| Fr. 31.12. 20:00 Uhr | Silvesterparty Ortsplatz Oepping/Disco-Pub Wöß V: Disco-Pub Wöß |



BLWS Schlägl – Tag der offenen Tür:

Österreichs erste Fachschule für biologische Land- und Forstwirtschaft lädt zum Tag der offenen Tür am

Sonntag, den 05. Dezember 2004 von

10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

recht herzlich ein.

Programm:

- ❖ Präsentation des neuen Schulkonzeptes
- ❖ BIO – Genuss
- ❖ Führungen durch die Schule
- ❖ Musikalische Umrahmung

Weitere Infos unter: <http://lws-schlaegl.eduhi.at>



*Österreichs erste Fachschule
für biologische Land- und Forstwirtschaft*

Sprechtage des Regionsbeauftragten für Natur- und Landschaftsschutz (zuständig für Gebäudeangelegenheiten):

Nachstehend werden die in nächster Zeit von *Herrn Dipl.-Ing. Roland Forster* bei der *Bezirkshauptmannschaft Rohrbach* abgehaltenen Sprechtag bekannt gegeben:

Dienstag, 30. November 2004

Dienstag, 21. Dezember 2004

Dienstag, 11. Jänner 2005

Ort: 2. Stock, Zimmer Nr. 201

Zeit: 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

25 Jahre für Volksschule Götzendorf:

Bürgermeister Wilhelm Peinbauer und der Obmann des Schulausschusses GR Mag. Günther Hofer bedankten sich bei der **Schulleiterin Frau VD Maria Roth** im Rahmen einer Schulforumssitzung mit einem bescheidenen Geschenk für ihre langjährige Tätigkeit an der Volksschule Götzendorf. Nicht nur dass Frau Roth stets um eine gediegene Ausbildung der Götzendorfer Schulkinder bemüht ist, bemüht sie sich in all den Jahren auch liebevoll und in uneigennütziger Weise um das Schloss Götzendorf und die Instandhaltung der vorhandenen Anlagen und Einrichtungen.



An Frau Maria Roth nochmals aufrichtigen Dank für die langjährige Tätigkeit an der Volksschule Götzendorf!

Internet-Infos zum Thema Sucht:

Sucht, Sucht verhindern, Alkohol, Nikotin und illegale Drogen: Zu diesen brennenden Themen bietet das „Institut Suchtprävention“ seriöse Informationen im Internet, unter www.praevention.at und speziell für Jugendliche unter www.1-2-free.at.

Das Thema Sucht ist stark emotional besetzt, umso wichtiger sind seriöse und sachliche Informationen. Die beiden umfangreichen Internet-Seiten des Instituts Suchtprävention bieten:

- Sachinformationen zu den Themen Sucht, Suchtvorbeugung, psychoaktive Substanzen (Alkohol, Nikotin, illegale Drogen) und Verhaltenssuchte (Essstörungen, Spielsucht und dgl.)
- Alle Angebote und Projekte des Instituts Suchtprävention im Überblick. Sie richten sich zum Beispiel an Schulen, Jugendeinrichtungen, Gemeinden und Betriebe.
- Studien, Fachartikel und Unterrichtsmaterialien zum Downloaden.
- Zahlreiche News, Links und Kontaktadressen.

Unter www.1-2-free.at finden Jugendliche außerdem zusätzliche Referatsunterlagen zum Thema, einen Chat für Kinder alkoholkranker Eltern, Infos über das Suchtmittel- und Jugendschutzgesetz, einen Promille-Kalkulator und natürlich jede Menge Spaß und Unterhaltung, wie Quiz, Gewinnspiel, Fotos, Greeting-Cards und vieles mehr.

Das Institut Suchtprävention ist ein Fachzentrum für Weiterbildung, Information und Wissenschaft. Es stellt Informationen aus den Bereichen Sucht, Suchtvorbeugung, psychoaktive Substanzen und Verhaltenssuchte zur Verfügung – neben dem Internet gibt's auch zahlreiche Broschüren, Flyer und Handbücher. Außerdem bildet das Institut Multiplikatoren wie Lehrkräfte, Exekutivbeamte und Jugendbetreuer praxisbezogen aus. Zu den weiteren Aufgaben zählen Projektkonzeption und –begleitung, wissenschaftliche Arbeit und Öffentlichkeitsarbeit.

Oeppinger Wintersportbasar:

Die Union Oepping – Sektion Fußball veranstaltet wieder den

OEPPINGER WINTERSPORTBASAR.



TERMINE:

Freitag, 26.11.2004 ab 12:00 Uhr **Warenannahme**
Samstag, 27.11.2004 ab 08:00 Uhr **Warenannahme**; ab 12:00 Uhr **Verkauf**
Sonntag, 28.11.2004 ab 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr **Verkauf + Warenabholung**

ORT:

Turnsaal der Volksschule Oepping

Der schon zur Tradition gewordene **Oeppinger Winter-Sport-Basar** gibt Ihnen die Möglichkeit, sich kostengünstig mit sämtlichen Wintersport Utensilien auszustatten und zugleich Ihre getragenen/gebrauchten Waren zu verkaufen. Selbstverständlich werden auch NEUE Waren angeboten!

Bringen Sie deshalb alles was Sie an Wintersportsachen haben und verkaufen wollen, am **Freitag und Samstag** in den Oeppinger Turnsaal. Die Union Oepping behält sich einen kleinen Unkostenbeitrag ein, dieser kommt der Sektion Fußball zugute.

Weihnachtsmarkt – Altenfeldner Werkstätten:

Die *Altenfeldner Werkstätten – St. Elisabeth* veranstalten heuer ihren *traditionellen Weihnachtsmarkt* am **04. und 05. Dezember 2004 jeweils von 09:00 bis 17:00 Uhr.**

Wählen Sie schon jetzt aus dem vielfältigen Angebot! Es erwartet Sie allerlei Nützliches und Dekoratives wie zum Beispiel Holzprodukte, Flechtwaren, Polster, Tonwaren, selbst gefertigte Billets, Laternen, Teppiche, Wäschekörbe, Gärtnerei-Artikel, Topfpflanzen, Gestecke, und vieles mehr.....

SCHENKEN SIE FREUDE!

Mit Ihrem Kauf unterstützen Sie die Arbeit von Menschen mit Behinderung!



Stellenanzeige:



H. Höfler BAU, Bauunternehmung, 4150 Oepping 101
Telefon: 07289/400 44, Fax: 400 34

WIR SUCHEN ab März 2005 MAURER bzw. MAURERVORARBEITER

Wir bieten Ihnen eine Vollzeitbeschäftigung (39 h Woche), gute Bezahlung, Firmenbus wird zur Verfügung gestellt.

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte bei
H. Höfler Bau, 4150 Oepping Nr. 101, Tel. 07289/400 44

Ansprechpartner: Herr Herbert Höfler

WILDTIERE IM WINTER – Wie kann der Mensch helfen?: Eine Information der Jägerschaft



Für viele Menschen ist die Natur ein schier unerschöpflicher Quell an Erholung und Freude. Und dies nicht nur in der warmen Jahreszeit, sondern auch jetzt im Winter; sei es beim Spazieren gehen, beim Langlaufen, Schneeschuhwandern, Schifahren oder gar beim Eisklettern.

Dabei darf aber nicht nur immer der Mensch und dessen Wohl im Vordergrund stehen, sondern es muss auch an die in unserer Verantwortung liegenden Wildtiere gedacht werden. Ob Amsel, Hase oder Reh, bei unwirtlichen Bedingungen in Wiese, Feld und Wald ist Ruhe ein sehr wichtiger Punkt. Und das kommt nicht von ungefähr: *Der Grundumsatz, das ist der Energiebedarf, den ein Tier zur Lebenserhaltung benötigt, ist in der kalten Jahreszeit auf ein Minimum reduziert – das Tier „läuft auf Sparflamme“.* Durch Flucht benötigen zum Beispiel Rehe 400 % mehr Energie als beim Stehen oder Äsen (Fressen). Ähnliches gilt auch für andere Tierarten.

Wir Jäger wollen uns aber nicht als Lehrmeister betätigen oder gar den Aufenthalt in der Natur verbieten! Wir wollen jedoch Wissen und Verhaltensregeln vermitteln und damit ein Miteinander in unserer Kulturlandschaft ermöglichen.

So sollten Störungen vermieden werden, um den Wildtieren ein artgerechtes Leben zu ermöglichen. Durch benutzen von Wegen, Pisten oder Loipen (nicht selbst gezogene!) können wir Menschen viel dazu beitragen. Viele Wildtiere finden sich mit Störungen ab, die in Raum und Zeit vorhersehbar sind. Studien belegen eindrucksvoll, wie Rehe vor Menschen, die sich an Wege halten, erst bei Annäherung auf etwa 20 Meter fliehen. Zu Schreckreaktionen und weiten Fluchten des Rehwildes kommt es dagegen bei Orientierungsläufern oder Variantenschifahrern.

Störungen durch menschliche Aktivitäten sind in den meisten Fällen sicher nicht mutwillig oder gar böswillig. Nicht das Motiv ist aber entscheidend, sondern die Folgen. Das Wissen über und das Verständnis für die Natur ist daher ein wichtiger Punkt im Umgang mit dieser. Ihre Erholungsfunktion soll aber für Naturnutzer oder Naturliebhaber dadurch keineswegs geschmälert, vielmehr intensiviert und die Natur noch besser „erlebbar“ gemacht werden.

Wildtiere sterben auch durch Störungen nicht aus, sie ändern aber zwangsläufig ihren Tagesablauf, brauchen, wie erwähnt, mehr Energie, und müssen dementsprechend mehr äsen. Im Winter ist Nahrung aber knapp und besteht oft aus Knospen von Waldbäumen. Wälder und Feldgehölze sind meist Rückzugsgebiete, in denen dann Forstpflanzen mehr oder weniger stark verbissen werden. (Vermeidbarer) Schaden kann die Folge sein.

In diesem Sinne bitten wir Sie, liebe Naturnutzer und –liebhaber, den Wildtieren im Winter, aber auch in anderen Jahreszeiten entgegen zu kommen, damit wir miteinander die Natur genießen und auch nutzen können.

Vielen Dank!

Ihre Jägerschaft

Ein gutes Zeichen, wenn sich Rehe auch während des Tages außerhalb des Waldes aufhalten und äsen.



Warnung vor Dämmerungs-Einbrüchen:

Kaum ist der Nebel eingefallen, der frühe Abend in Dämmerung gehüllt, sind auch klassische Dämmerungseinbrüche festzustellen:

Bisher UT drangen zwischen 23. September 2004 und 25. September 2004 durch Aufzwängen der Terrassentüre in das Wohnhaus einer Familie in Thalheim ein und durchsuchten sämtliche Räumlichkeiten. Die Hausbesitzer waren zu diesem Zeitpunkt nicht zuhause.

* * *

Bisher unbekannte Täter brachen in der Zeit zwischen dem 24. September 2004, 16:50 Uhr und dem 25. September 2004, 00:20 Uhr, in ein Wohnhaus in Leoding, Hartackerstraße ein, indem sie die schlecht einsehbare Terrassentüre aufzwängten.

Die Täter durchsuchten die sämtlichen Räumlichkeiten. Als Beute erlangten die Täter einen Pelzmantel und Schmuckstücken im Wert von mehr als 10.000 €.

* * *

Ein UT zwängte am 21. September 2004 in den Abendstunden die Terrassentür eines Einfamilienhauses in Schalchen, Bezirk Braunau, auf und durchsuchte das Wohnzimmer und das Schlafzimmer. Dürfte jedoch dabei von einem Bewohner gestört worden sein und verließ das Wohnhaus ohne Beute.

* * *

Unbekannte Täter fuhren am 24. September 2004 gegen 22.50 Uhr in die Siedlung in Wilhering, Mittermayrweg. Da mehrmals Türgeräusche vernommen worden waren, dürften mehrere Personen aus- und eingestiegen sein. Schließlich gelangten die UT durch eine unversperrte Gartentür auf das Grundstück und drangen durch eine unversperrte Seitentür in die seitlich neben dem Objekt stehende Garage ein. Dort wurde ein UT beim Durchsuchen des in der Garage abgestellt gewesenen Fahrzeuges von der Hausbesitzerin gestellt. Dieser ergriff sofort die Flucht, wobei er über den Zaun sprang und dabei eine Säule beschädigte.

* * *

Vier Fälle der letzten Wochen, die zeigen, dass die Präventionsarbeit der Kriminalpolizeilichen Beratungsdienste von Polizei und Gendarmerie der letzten Jahre einerseits richtige Verhaltensmaßnahmen empfohlen haben und andererseits dass die Hausbesitzer tatsächlich geeignet vorsorgen, bzw. die Nachbarn aufmerksame Beobachter und damit Schützer der Nachbarobjekte geworden sind.

Trotzdem zeigen diese Einbruchsdiebstähle bzw. Versuche der letzten Tage in den Bezirken Braunau, Vöcklabruck und Wels-Land **erstmalig im heurigen Herbst die klassischen Verhaltensmuster dieser Einbruchsbände.**

Der **Kriminalpolizeiliche Beratungsdienst** und die zuständigen Fachgruppen der Kriminalabteilung und der Bezirksgendarmeriekommanden möchten daher auch in diesem Jahr mögliche Betroffene informieren und gezielte Gegenmaßnahmen vorschlagen.

Zunächst darf daher nochmals auf die Vorgangsweise dieser erfahrungsgemäß **hochgradig organisierten Bänden, bei denen von der Auskundschaftung der Tatobjekte bis hin zur Verwertung der Diebsbeute alles arbeitsteilig organisiert** ist, hingewiesen werden:

➤ **Tagsüber werden vor allem Siedlungen ausgekundschaftet**, die sich in einer ruhigen, wenig befahrenen Gegend befinden, bzw. wo nach außen hin erkennbar gutsituierte Bürger wohnen, da hier eine entsprechende Beute zu erwarten ist. Nicht selten hat es den Anschein, dass wiederum besonders jene Wohngegenden und Siedlungen ausgewählt werden, wo bereits erfolgreich in den letzten Jahren derartige Dämmerungseinbrüche gelaufen sind.

➤ Die Täter nutzen dann **die Zeit zwischen 17.00 und 21.00 Uhr, um gerade in jene Objekte einzubrechen**, bei welchen aufgrund der Beleuchtungsumstände mit Sicherheit anzunehmen ist, dass die Eigentümer nicht zuhause sind.

➤ Der Einbruch läuft dann planmäßig ab: Während das Fahrzeug fluchtbereit wartet, wird auf der **Rückseite des Hauses regelmäßig die Terrassentür aufgehebelt bzw. aufgebrochen**. Nachdem eine weitere Fluchtmöglichkeit durch Öffnen eines Fensters vorbereitet bzw. die Tür von innen abgesichert wird, durchsuchen zwei bis drei Täter gründlich das gesamte Haus. Wie in den letzten Jahren werden ausschließlich **Bargeld, Schmuck, Schecks, Münzsammlungen gestohlen**.

➤ Nach Verlassen des Tatobjektes wartet bereits der Fluchthelfer mit dem Fahrzeug in der Nähe des Einbruchobjektes und sie verlassen umgehend das Siedlungsgebiet. Auch werden Pannensituationen vorgetäuscht, um die Diebsbeute unmittelbar im Fahrzeug verstecken zu können.

Verdächtige Wahrnehmungen – insbesondere wenn nicht zur Siedlung gehörende Personen und Fahrzeuge, (wobei von den Tätergruppen durchaus bereits oberösterreichische Kennzeichen verwendet werden) auftauchen – mögen in diesem Zusammenhang unmittelbar der nächsten Gendarmerie- bzw. Polizeidienststelle - Notruf 133 - gemeldet werden.

Alle Gendarmerieposten und Polizeidienststellen sind in die Bekämpfung der sogenannten Dämmerungseinbrüche eingebunden und werden sofort die geeigneten kriminaltaktischen Maßnahmen veranlassen.

Vorsorge verhindert Einbrüche

Der Kriminalpolizeiliche Beratungsdienst rät:

Die Täter dringen ausschließlich über **Terrassentüren an der von der Straße durch Hecken udgl. nicht einsehbaren Seite** des Hauses ein.

Einbruchshemmende heruntergelassene Rolläden bilden bereits den ersten Schutz vor Einbrüchen.

Einbrecher scheuen Schutzmaßnahmen – wollen rasch eindringen.

Auch werden **ausschließlich unbeleuchtete Tatobjekte ausgewählt:**

Sollte abends niemand im Haus anwesend sein, wird geraten, dass Lichter brennengelassen bzw. mit Zeitschaltuhren eingeschaltet werden. Radiomusik der Anschein der Anwesenheit erweckt.

Terrassenlichter, Gartenbeleuchtungen und Lichter bei Kellerabgängen sollen mit **Bewegungsmelder zu schalten sein, die bei erster Annäherung sofort das Haus taghell beleuchten –**

Einbrecher scheuen Licht und Bewegung.

Täter **bevorzugen Villen und Wohnhäuser**, bei welchen erkennbar (Rolläden auch tagsüber geschlossen, voller Briefkasten) ist, dass die **Eigentümer auf Urlaub** sind. Bei diesen **Einbruchsgefährdeten Objekten wird gerade in der Winterzeit eine regelmäßige Schneeräumung eventuell durch Nachbarn angeraten.**

Nachbarschaftshilfe und technische Maßnahmen lohnen sich.

Für eine individuelle Beratung stehen Beamte der Kriminalpolizeilichen Beratungsdienste in den Bezirksgendarmeriekommanden bzw. bei den Bundespolizeidirektionen gerne zur Verfügung.

Kinderbetreuungsbonus des Landes OÖ.:



Kinderbetreuungsbonus des Landes OÖ.



Eine Familie mit Kindern zu haben, stellt für Jedermann/frau eine Bereicherung dar. Als Anerkennung für die selbst erbrachte Betreuungsleistung bzw. zur Erleichterung der Finanzierung von außerhäuslicher Belastung hat das Land OÖ. den Oö. Kinderbetreuungsbonus eingeführt. Gemeinsam mit dem Bonus werden auch Elternbildungsgutscheine ausgegeben.

Voraussetzungen:

- Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr (das heißt, ab dem 37. Lebensmonat) bis zum vollendeten 6. Lebensjahr (72. Lebensmonat).
- Das Familieneinkommen darf die errechnete Obergrenze nicht überschreiten.
- Der gemeinsame Hauptwohnsitz ist in Oberösterreich.

Höhe des Zuschusses:

Der Zuschuss beträgt pro Kind maximal 400,00 Euro pro Jahr. Der Bezugszeitraum beträgt max. 3 Jahre.

Elternbildungsgutscheine:

Mit der jährlichen Zahlung werden Elternbildungsgutscheine im Wert von je 20,00 Euro zur Verfügung gestellt. Damit können kostengünstig qualitativ hochwertige Bildungsangebote in Anspruch genommen werden, die das Gelingen von Eltern-Kind-Beziehung und Partnerschaft zum Inhalt haben.

Antragstellung:

Einmalige Antragstellung pro Kind mittels aufliegendem Formular (wurde der Oö. Kinderbetreuungsbonus einmal positiv erledigt, wird der/die Antragsteller/in automatisch ca. 8 Wochen vor dem vierten bzw. bzw. fünften Geburtstag des Kindes/der Kinder vom Familienservice angeschrieben).

Weitere Informationen und das Antragsformular gibt es bei ihrer Wohnsitzgemeinde, dem Magistrat, den Bürgerservicestellen des Landes unter <http://www.familienkarte.at>. Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter 0732/7720-11130, DW 11610 bzw. DW 11192.

Oö. Familienpaket:

Seit ca. einem Jahr liegt das Oberösterreichische Familienpaket bei den Gemeinden auf. Alle Familien, die ab dem Jahr 2003 ein Kind geboren haben, erhalten gegen Abgabe eines Anforderungskärtchen eine Mappe ausgehändigt.

Das oö. Familienpaket steht für alle werdenden Mütter bzw. Eltern als Ratgeber und Wegweiser zur Verfügung, der mit zahlreichen Informationen den jungen Familien Hilfestellungen leisten soll. Das der Mappe beigelegte Gutscheinheft bietet zusätzlich kleine finanzielle Starthilfen durch oö. Betriebe an. Durch das Ringmappensystem können wichtige Dokumente des Kindes aufbewahrt und eine eigene Familienchronik aufgebaut werden.

